

Neubau einer Kanalisation in Kleingründlach – Unterbrechung der Bauarbeiten

Eine Information für die Anlieger und Grundstückseigentümer

Archäologische Funde

Im Zuge der Kanalbauarbeiten wurden Mitte April 2016 im Anschlussbereich von Großgründlach (Höhe Friedhof) die Überreste einer frühneuzeitlichen Straße gefunden. Diese Straße wurde nach Weisung der zuständigen Bauordnungsbehörde durch die vor Ort befindlichen Archäologen entsprechend untersucht und dokumentiert.

Im Verlauf der Aufgrabungsarbeiten innerhalb von Kleingründlach wurde in den vergangenen Wochen ersichtlich, dass auch dort umfangreiche archäologische Straßenbefunde unterhalb der bestehenden Kleingründlacher Straße vorliegen. Auch hier handelt es sich um Reste mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Straßen. Diese Teilstücke aus verschiedenen Jahrhunderten sind in ihrer Erhaltung und Abfolge nach Angabe der Bauordnungsbehörde Nürnberg einmalig in Süddeutschland und bestätigen die Wichtigkeit der Straßenverbindung von Großgründlach nach Eltersdorf.

Es ist nunmehr erforderlich diese über 500 Jahre alten bis dato unbekannten Geschichtszeugnisse in den nächsten Wochen sorgfältig zu untersuchen und dokumentieren, da sie im Laufe der späteren Kanalbauarbeiten zerstört werden.

Bei der Dokumentation solcher Fundstellen handelt es sich um eine gesetzliche Vorgabe (Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler – DSchG), an die wir als Stadt Nürnberg zwingend gebunden sind und aus diesem Grund auch die damit verbundenen Verzögerungen in Kauf nehmen müssen.

Weiterer Ablauf der Arbeiten

Aufgrund der immensen Funde ist es der ausführenden Baufirma derzeit nicht möglich die Kanalbauarbeiten wie geplant fortzusetzen. Es ist deshalb erforderlich die Arbeiten für einen Zeitraum von ca. 3 Monaten (ab Beginn der KW 24) zu unterbrechen. In diesem Zeitfenster werden die Archäologen mit entsprechend verstärkter Besetzung die Dokumentationsarbeiten unter der Betreuung der Bauordnungsbehörde (BoB/2, Herr Zeitler Tel.: 0911/231-4225) durchführen.

Die Arbeiten der Archäologen verlaufen in mehreren Teilbereichen der Kleingründlacher Straße und beginnen ab **Mittwoch, den 15.06.2016** im Bereich der Bahnlinie Nürnberg – Bamberg (Höhe Kleingründlacher Straße 18). Ab diesem Zeitpunkt ist eine Zu- bzw. Abfahrt von Kleingründlach in Richtung A73 nicht mehr möglich. Die Zufahrt aus und in Richtung Großgründlach bleibt bestehen. Sie werden rechtzeitig im Vorfeld informiert, sobald sich Änderungen an den Zufahrtsmöglichkeiten von und nach Kleingründlach ergeben.

Wir versichern Ihnen, dass wir alles tun werden, um die archäologisch erforderlichen Dokumentationsarbeiten zügig und mit möglichst wenigen Belästigungen für Sie durchzuführen und bitten um Ihr Verständnis für die damit verbundenen Verzögerungen.